

Hinweise zum Datenschutz nach Art. 13 DSGVO

Diese Datenschutzinformation gibt Auskunft darüber, wie mit den im Rahmen der Umfrage zu den Diskriminierungserfahrungen erhobenen personenbezogenen Daten umgegangen wird.

Verantwortliche Einrichtung

Die Umfrage wird durch das Projekt OTC-PromOcean clusterintern durchgeführt. Das Projekt ist am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde angesiedelt und wird im Rahmen des Zukunftsclusters Ocean Technology Campus Rostock vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördert. Die Datenerhebung und -auswertung erfolgen im Rahmen eines Arbeitspakets, das vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (Seestraße 15, 18119 Rostock) umgesetzt wird.

Datensicherheit

Personenbezogene Daten werden durch uns mittels geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen geschützt, um ein angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten und die Rechte der Teilnehmenden zu wahren (Art. 32 DSGVO). Die Maßnahmen dienen der Vermeidung unbefugter Zugriffe und dem Schutz personenbezogener Daten vor unerlaubter Kenntnisnahme durch Dritte. Es erfolgt keine automatische Erfassung von Namen oder E-Mail-Adressen durch das eingesetzte Umfragetool.

Erforderlichkeit der Datenerhebung und Einwilligung

Die Verarbeitung der Daten erfolgt ausschließlich auf Grundlage der freiwilligen und ausdrücklichen Einwilligung der Teilnehmenden (Art. 6 Abs. 1a sowie Art. 9 Abs. 2a DSGVO). Die Umfrage kann nur nach Erteilung der Einwilligung durch Bestätigung (Setzen eines Häkchens) gestartet werden.

Zweck der Datenerhebung

Die abgefragten Daten orientieren sich an den nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geschützten Merkmalen (Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung etc.) und werden mit den Angaben zu Diskriminierungserfahrungen und zur persönlichen Einschätzung des Arbeitsklimas im Ocean Technology Campus Rostock in Beziehung gesetzt. Die Erhebung dient dazu, Diskriminierungspotenziale aufzudecken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Die Erhebung verfolgt ausschließlich nicht-kommerzielle Zwecke (Untersuchung der Vielfalt im Cluster i. V. m. Diskriminierungserfahrungen).

Umfang der Datenerhebung

Es werden keine direkt identifizierenden personenbezogenen Daten (Name, Adresse oder Kontaktdaten, Personalnummer) erhoben. Einzelne Fragen können sich auf persönliche Merkmale beziehen, die als besondere Kategorien personenbezogener Daten gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO gelten. Dazu zählen soziodemographische Daten (z. B. Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, Beeinträchtigung) sowie Angaben zur beruflichen Situation (z. B. Bildungsgrad, Arbeitssituation).

Aufgrund der begrenzten Größe des Clusters kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass einzelne Antwortkombinationen theoretisch Rückschlüsse auf Personen zulassen. Daher werden die Daten zum einen auf das notwendige Maß beschränkt: Namen, Geburtsdaten und Adressen werden nicht erhoben. Zum anderen wurden geeignete Antwortkategorien entwickelt (z. B. freiwillige Antwort, offene Antwortmöglichkeiten, große Alterskohorten), um Rückschlüsse auf einzelne Personen zu minimieren. Zudem werden die Ergebnisse ausschließlich in aggregierter Form ausgewertet und dargestellt. Ergebnisse werden nur berichtet, wenn mindestens fünf Antworten vorliegen ($n \geq 5$).

Empfänger der Daten und Speicherdauer

Empfängerin der digital erhobenen Daten ist die verantwortliche Stelle. Eine Weitergabe von Rohdaten oder sensitiven personenbezogenen Umfragedaten erfolgt nicht.

Personenbezogene Daten der Teilnehmenden werden nur für die Dauer der Umfrageerhebung und -auswertung im Jahr 2026 gespeichert und verarbeitet und nach Abschluss der Auswertung sowie aller damit verbundenen Vorgänge gelöscht. Eine gesonderte Beantragung der Löschung ist nicht erforderlich.

Rechte der Teilnehmerinnen, Kontakt Datenschutzbeauftragter

Die Teilnehmenden haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung ihrer Daten (Art. 15 bis 18, 21 DS-GVO, §§ 34, 35 BDSG). Da die Verarbeitung auf einer Einwilligung beruht (Art. 6 Abs. 1a DSGVO), haben die Teilnehmenden das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Der Widerruf sowie Anträge auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung sind zu richten an:

kirstin.kastell@iow.de.

Darüber hinaus haben die Teilnehmenden das Recht, Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde einzulegen oder sich an den Datenschutzbeauftragten des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde zu wenden: Karsten Neumann, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde, Seestraße 15, 18119 Warnemünde, Tel.: +49 (0) 38